



Der Landsknecht

Drakensteiner Wochenblatt



Der Greif lügt!

Eine Verschwörung sondergleichen! Hat es nie einen Feldzug gegen die Grünhäute gegeben? Alles ein Komplott der Reichskanzlei? Doch wo sind all die Gelder für Kriegsaushebungen hin? Ist Baron Heinrich gar nicht gefallen, sondern mit der Kriegsbörse nach Pandoria geflohen? Eine Verschwörung in den Reihen des höchsten Adels? Derlei Fragen muss man sich heutzutage als ungebildeter Vasall und Leibeigner schon mal stellen dürfen. Wo sind denn nun die Beweise fragt sich da der aufmerksame Knecht. Ja es stand im Greif, das weiß ein jeder, aber kann man dem Glauben? Ordonsfürchtig ja, Inquisitionsnah - bestimmt aber glaubwürdig? Der Landsknecht wird ein waches Auge haben und getreu berichten!



Der Nesselrieder Mordbrenner



Brutale und rücksichtslose Soldaten mit dem Banner der Nessel auf orange/weiß wurden letzten Monat nahe Gnadenbach gesehen. Traumatisierte Bauern berichten sie seien von dem bis dato freundlich wirkendem Adligen höchstselbst in den Militärdienst gepresst worden. Aus Angst vor Repressalien habe man sich anfangs gefügt, doch dann wurden die arglosen Frauen und Männer gegen einen schwerstbewaffneten Feind getrieben. Unter dem bellenden Befehl des Nesselrieders seien Wellen über Wellen von hilflosen Bauern in die Spieße eines übermächtigen Feindes getrieben worden. Die wenigen überlebenden Gnadenbacher konnten sich während des anschließenden Plünderns und Brandschatzen in Sicherheit bringen; Leben jedoch seit jenem Tage in Todesangst vor dem ruchlosen Drakener Adligen.



Der Landsknecht des Pöbels Stimme



Hüter der Reliquie

Eine unglaubliche Ehrung erhielt dieser Tage die Wolfslebener Familie von Krähenau. So Überantwortete man durch seine Excellenz Albrecht von Weide eine der kostbarsten Reliquien des Contzlin des Geschlagenen dem Schutz der alteingesessenen Adelsfamilie. Mit Feuer, Schwert und Ordons Wort! Wolfsleben steigt wie ein heller Stern herauf an Ordons Firmament!

ORDON EST ORDERIE!



Eine Herde, zwei Hirten?

Gerüchten zu Folge hat das 14te Konzil Ordons zu Draken Bruder Albrecht von Weide zum zweiten Bischof, neben seiner Eminenz Hubertinus de Cassere, berufen. Seine Excellenz von Weide soll nun gleichermaßen die Sorge für einen großen Teil der Ordonskirche anvertraut worden sein. Er möge im gleichen Maße als ordentlicher und

unmittelbarer Hirte seine Schafe im Namen Ordons belehren und leiten.



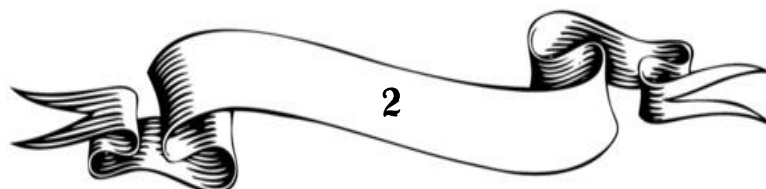
ORDON EST ORDERIE!



Krähenauer Gerechtigkeit

Erneut frohlocken und feiern die guten Männer und Frauen im Lehen der Familie Krähenau. Jüngst richtete doch der alte Lehnherr Gerad von Krähenau höchstselbst einen verschlagenen Kriegshetzer und Verräter. Vor versammelter Wolfslebener Jagdgesellschaft sprach der Vater des berühmten Kron-Knappen Berold von Krähenau Recht und vollstreckte dies auch sogleich. Somit war auf einem Schlage die Fehde mit dem Nachbarn Bachetal abgewendet und ein jeder Gemeinde wieder sicher in Obhut und im Schoße der altehrwürdigen Wolfslebener Familie.

Welch glorreiche Tat!





Der Landsknecht des Pöbels Stimme



Die heilige Ida



Hagen von Festenberg, zieht er im geheimen die Fäden?



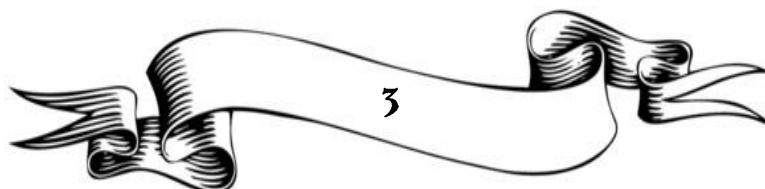
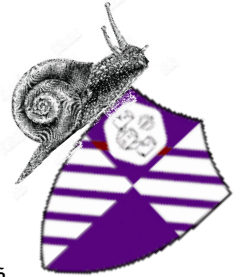
Nach einer einseitigen und wahrscheinlich suggestiven Erhebung waren sich die Befragten einig. Die gute Schwester Ida sollte schon zu Lebzeiten für ihr Engagement

heiliggesprochen werden.

Hörte man doch von dem Entschluss der aufopferungsvollen Frau, dass sie die Bürde und zugleich auch die Ehre ihres Ziehvaters und Lehrers, Bruder Albrecht von Weide, zu ihrer eigenen Berufung erheben wolle. Die brave Ida so heißt es, will selbst in die Torog Nai ziehen und das heilige Wort Ordons den Ungläubigen verkünden! Welch ein tapferes Frauenzimmer!

Möge Ordon sie segnen!

Schneckensaft oder im Volksmunde nur „Schnecke“ genannt. Eine Droge die seit kurzem durch Ausländer, zumeist Bärentaler, in unser geliebtes Drakenstein geschmuggelt wird, greift mehr und mehr um sich. Teilnahmslose, apathische und arbeitsmüde Opfer hinterlässt die widerwärtige Substanz, während sich im geheimen skrupellose Unmenschen an der Sucht nach der Droge bereichern. Wie jeder weiß, da wo das Golde lockt, da ist auch der Mondrarocker Bastard nicht fern. Sah man ihn doch unlängst in einem neuen kostbaren Wams. Trägt der Festenberger lachend das Leid des Drakensteiner Volkes als Prunkgewand allen zur Schau?





Der Landsknecht des Pöbels Stimme



Rabensteiner Raubritter errichtet Kriegsfeste mit Gold aus Schwannsee



Ritter Hendrik von Graufels, schmiedet er Pläne um Herzog Rolf III von Wolfsleben zu entmachten? Mit offenen Visier und einem selbstgefälligen Lächeln sah man den Fremdling hoch zu Ross über die Ländereien Bachentals reiten. Zur gleichen Zeit verfügte der Rabensteiner die Errichtung einer Kriegsfeste unter dem Deckmantel eines Handelsposten. Unterstützung erhielt der zwielichtige Adlige durch dubiose Materiallieferungen aus Schwannsee. Ist auch Tjade, die attraktive Tochter des Jarl von Schwannsee, in dieses Komplott verstrickt?



Bärental erste Handelsbeziehungen lukrativ

Die durch königliches Edikt für acht Monate und acht Tage erschaffenen Freihandelszone mit Bärental wirft erste lukrative Erträge ab. Experten schätzen, dass der Nachbar



die gelieferten Materialien zum Bau einer großen Mauer verwenden will. Draakensteiner Steinmetze und Holzfäller zeigten sich erfreut über diese neu entstandenen Märkte.



Goldexplosion in Moorland!

Kilowise Gold im
Umlauf. Silber und
Kupfer auf dem
Abstellgleis!



In Moorland wurden durch Unbekannte Gold in Hülle und Fülle an die einfache Bevölkerung verschenkt. Ein jeder der sein Glück sucht kann in diesen Tagen in Moorland seine Taschen füllen. Es soll so viel Gold geben, dass es einfach auf den Wegen liegt. Wird in den umliegenden Herzogtümern Draakensteins bald auch dieser Reichtum Einzug erhalten und ist das Kupfer bald nichts mehr wert?

Kommt und seht selbst!

